

Teilnahmebedingungen

Die Teilnehmerzahl für das Seminar ist auf **25** Teilnehmer begrenzt.

Die Tagungsgebühr von **230 €** (incl. Kaffee, Mittagessen und Getränke) bitte auf das Konto der IWAP mit dem Vermerk « **Case Management** » an folgende Bankdaten überweisen:

Dexia-Bil

BLZ : BILLULL

IBAN : LU 98 0021 1912 5409 6200

Die Übernachtung ist in der Tagungspauschale **nicht** inbegriffen. Es besteht jedoch die Möglichkeit der Übernachtung im CEFOS.

Anfragen unter (+352) 26 66 13 -1

Anmeldungen

Anmeldung erwünscht bis zum **25. 05. 2012**

per Mail info@iwap-care.com mit dem Vermerk

„**Case Management 2011**“ oder per Fax (+ 352) 24 87 35 23

Für weitere Infos :

Luxemburg :

Omega 90 asbl

Frau Marie-France Liefgen

(+352) 29 77 89 - 53

Saarland :

LAG Hospiz Saarland e.V.

Frau Susanne Burkhardt

(+49) 681 - 7604934

Rheinland-Pfalz :

Caritasverband Westeifel e.V.

Frau Elisabeth Krupp

(+49) 6591 - 94920 - 268

Veranstalter :

IWAP

50, rue de Strasbourg
L-2560 Luxembourg

tel.: (+352) 24 87 34 28

fax: (+352) 24 87 35 23

e-mail : info@iwap-care.com

www.iwap-care.com

Tagungsort :

CEFOS

12, rue du Château
L-5516 Remich / Lu- xemburg

tel.: (+352) 26 66 13 -1

www.cefos.lu



DIE EUROPÄISCHE UNION INVESTIERT IN IHRE ZUKUNFT.
DIESES PROJEKT WIRD GEFÖRDERT AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN FONDS FÜR
REGIONALE ENTWICKLUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMS INTERREG IVA GROSSREGION



Interregionale
WeiterbildungsAkademie
Palliative Care



Interregionale
WeiterbildungsAkademie
Palliative Care

Fortbildung

Case Management in der hospizlich-palliativen Arbeit



21. und 22. Juni 2012

Remich / Luxemburg

Kurzbeschreibung der Fortbildung

„Case Management in der palliativen und hospizlichen Arbeit“



Fortbildung für Fachkräfte aus Handlungsfeldern
palliativen und hospizlichen Handelns und Wirkens

Eine seit Jahren zunehmende Ausdifferenzierung der Strukturen der sozialen und gesundheitsbezogenen Dienstleistungen, die Bedeutung individueller und informeller Ressourcen und der Anspruch nach Kooperation und Vernetzung stellen Fachkräfte im Sozial- und Gesundheitsbereich vor neue Herausforderungen, was die Qualität, Effektivität und Effizienz ihres Handelns anbelangt.

Politik und Finanzierungsträger fordern den Einsatz von Verfahrensweisen und Methoden, die ein Leistungs- und Ressourcen-Management gewährleisten, d. h.: Verfahren, die den Nachweis von zielgerichteten und überprüfbaren Vorgehensweisen erbringen, die Lebensqualität von Patientinnen und Klienten sichern und dazu beitragen, ihre Lebensentwürfe realisieren zu können, und sie in rationaler und ökonomischer Weise mit den Angeboten staatlicher Hilfen verbinden.

Case Management im Handlungsfeld von Hospizarbeit und Palliative Care richtet seinen Fokus dabei besonders auf die Unterstützung (social support) und die Ermutigung und Befähigung (empowerment und enabling) von Menschen aus.

Damit sollen die begleiteten Menschen (Patienten und ihre Angehörigen) so gut versorgt und unterstützt werden, dass ein Leben und Sterben in Würde ermöglicht werden kann.

Die Weiterbildung führt anhand von Beispielen aus der praktischen Arbeit in die konzeptionellen und methodischen Grundlagen des Case Managements ein.

Im Einzelnen werden dabei folgende Themen behandelt:

- * Entwicklungslinien des Case Managements
- * Konzeptionelle Grundlagen des Case Managements
- * Einführung in die methodischen Ablaufschritte
- * Grundfunktionen des Case Managements
- * Case Management als Unterstützungsmanagement: Besonderheiten im Handlungsfeld von Hospizarbeit und Palliative Care

Seminarablauf

Donnerstag, den 21. Juni 2012

08.30 Eröffnung

- * Willkommen und Begrüßung
- * Vorstellung des Dozenten
- * Kennenlernen der Teilnehmerinnen (TN)
Spezielle Erwartungen der TN

09.30 Pause

09.45 Einführung in das Case Management

- * Kurze Einführung in die Themen der Fortbildung
- * Internationale Konzeptionelle Entwicklungslinien

11.15 Pause

11.35 Konzeptionelle Grundlagen

- * Komplexität und Kompliziertheit: People Processing als generelle konzeptionelle Grundlage des CM

12.30 Mittagspause

13.30 Umsetzung der konzeptionellen Grundlagen

- * Übung mit einem konkreten Beispiel zur Bestimmung von besonderen Merkmalen von CM-Ausgangslagen in der hospizlich-palliativen Arbeit (AG-Arbeit)
- * Rückmeldung der AG-Ergebnisse im Plenum
- * Plenumsdiskussion mit Sammlung prinzipieller Merkmale für CM Ausgangslagen in der hospizlich-palliativen Arbeit

15.00 Pause

15.30 Methodische Aspekte

- * Methodisches Grundmodell: Ablaufschritte des CM
- * Grundfunktionen

17.00 Ende



Freitag, den 22. Juni 2012

08.30 Einführung in den 2. Fortbildungstag

- * „Rückholer“: Wo sind wir thematisch angekommen?
- * Welche Fragen sind seit gestern aufgetaucht?
- * Einführung in das Tagesprogramm

08.45 Methodik: Vertiefung ausgewählter Ablaufschritte

- * Die Anfangsphase: Outreach – Case Finding – Intake

09.30 Pause

09.45 Das Assessment

11.15 Pause

11.30 Monitoring und Linking

12.30 Mittagspause

13.30 Bandbreite konkreter Perspektiven

- * Entwickeln von Zielperspektiven anhand eines konkreten Beispiels (AG-Arbeit)
- * Rückmeldung der Ergebnisse im Plenum

15.00 Pause

15.20 Besondere Aspekte des in der hospizlich-palliativen Arbeit

- * Rückblicke auf die Fortbildungsthemen und die beruflichen Erfahrungen der TN
- * Kurzer Blick auf aktuelle strukturelle Entwicklungen

16.40 Abschluss der Veranstaltung

- * Evaluation der Veranstaltung
- * Verabschiedung der TN

17.00 Ende



Referent :

Prof. Dr. Michael Wissert
Hochschule Ravensburg-Weingarten

